

Syriens Bericht März – April 2020

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D



Corona-Zeit, humanitäre Arbeit

Am 3. März d.J. verließ ich Syrien zuletzt. Damals wurde intensiv über die Coronaepidemie in Süd-Ost-Asien berichtet. In Europa sprach man zunächst über die vereinzelt, anfänglichen Fälle. Die weltweite Verbreitung des



Coronavirus erfolgte im Verlauf des März und im April. Viele Freunde fragten mich über die Verbreitung des Coronavirus in meinem Arbeitsgebiet, Nord-West-Syrien. Laufend holte ich mir die Infos über meine Mitarbeiter sowie über die Organisationen, mit denen ich zusammenarbeite. Natürlich muss man hier vorwegnehmen, dass die Bevölkerung in Syrien relativ jung ist. Über 70-jährige trifft man selten. Trotzdem gab es über die Zeit Verdachtsfälle, die geklärt werden mussten. Hierfür versorgte die WHO die hiesigen Gesundheitsbehörden mit mehreren hundert Kits zur Untersuchung der Verdachtsfälle in Nord-West-Syrien. Die Laborergebnisse zeigten bisher keine positiven Testungen.

Medical Points

In den Medical Points wurde vorgesorgt, dass alle Mitarbeiter Mund-Nasen-Masken und Handschuhe tragen. Regelmäßig bekommen die Besucher und Patienten Desinfektionsmittel für die Hände. Durch die Zusammenarbeit mit der Organisation Violet und dem syrischen Zivilschutz werden in regelmäßigen Zeitabständen die Wände, Boden und Türen mit Desinfektionsmittel behandelt. Obwohl die Verfügbarkeit der Medikamente immer knapper wird, konnten wir nach wie vor die Medical Points reichlich mit Medikamenten versorgen.



Der Medical Point Oberschwaben wird neu in Salwa gebaut und eingerichtet. Es wird damit gerechnet, dass die Eröffnung und der Betrieb noch im Mai erfolgen können.

Waisenprojekt

Die Familien mit Waisenkindern, die durch das Waisenprojekt finanziell unterstützt werden, sind aus ihren ursprünglichen Dörfern Fattiere (Süd-Idlib)



und Takad (West-Aleppo) seit Anfang des Jahres vertrieben worden. In Nord-Idlib und in Afrin fanden diese Familien irgendwie eine Bleibe. Ein Teil dieser Familien kam in der im Bau befindlichen Wohnsiedlung in Salwa unter. Die Projektbetreuer vor Ort versuchten mit diesen Familien in Kontakt zu bleiben, dass sie ihre finanzielle Unterstützung erhalten können.

Projekt: Dach über den Kopf

Das Bauprojekt umfasst die Errichtung von 80 Fundamenten für mind. 80 Wohnhäuser sowie ihre Erschließung, Wasserversorgung und die Infrastruktur in der Wohnsiedlung. Dieses Projekt wurde in der Zeit von Dezember 2019 bis April 2020 fertiggestellt. Die Binnenflüchtlingsfamilien aus Idlib- und Aleppo-

Provinzen bekamen jeweils eine Fundamentplatte mit 8x8 Meter. Auf diese Platte baut die Familie ihr Haus oder stellt ein Zelt auf.



Das Projekt sollte eine Hilfe zur Selbsthilfe darstellen. Die Kosten für Grundstück, Fundamentherstellung und Erschließung betragen ca. 720,- US-Dollar. Dieser Betrag wird als ein zinsloses Darlehen gewährt. Jede Familie unterschreibt einen Vertrag, dass sie monatlich 10,- US-Dollar bezahlt. Nach sechs Jahren wird das Haus ihr Eigentum werden.

Neben den Wohnhäusern der Siedlung werden eine Grundschule, ein Kindergarten und ein Medical Point gebaut und eingerichtet.

Eine Spende des Vereins Wüstenkind e. V. sollte die Baukosten der Grundschule abdecken.



Eine weitere Spende aus Lugano / CH ist vorgesehen, um einen Kindergarten zu bauen.

Als Ersatz für den Medical Point Oberschwaben in Blanta wird der Medical Point Oberschwaben in Salwa gebaut. Die Spenden dafür stammen aus dem Gebiet Oberschwaben. Die Fertigstellung des Medical Points wird im Laufe des Mai erwartet.

An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön an die Spender gerichtet.

Lebensmittelkörbe

Dem Aufruf Lebensmittelkörbe für die Flüchtlingsfamilien in Salwa, Nord-Idlib bereit zu stellen, wurde von vielen Spendern und von dem Verein Wüstenkind gefolgt. In April und Mai sollen bis zu 800 Lebensmittelkörbe verteilt werden.

Inhalt: 4 Kg Bulgur, 5 Kg Reis, 2 Kg Linsen, 5 Kg Spagetti, 2 Liter Margarine, 4 Liter Pflanzenöl, 1,5 Kg Marmelade, 1 Kg Tomatenmark, 4 Kg Zucker, 1 Kg Salz, 0,5 Kg Tee und 2 Kg Datteln



Anzahl der Krankenbesuche

Statistik: **April 2020**

إحصائية: نيسان 2020

	Anzahl Krankenbesuche	Kinder- anteil	Medikation
إسم المركز الطبي	عدد المرضى	الأطفال	تغطية الدواء
Schule der Kindererziehung in Atareb	0		
Medical Point Roth in Fattiere	0		
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	1225	71 %	82 %
Medical Point Oberschwaben in Blanta	0		
Medical Point Lindau in Takad	0		
Medical Point Lindau in Yakobiya	981	66 %	76 %
Medical Point Lindau in Tuum	862	69 %	77 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	0		
Gesamt	3.068	69 %	79 %

Medical Points in Fattiere, Takad und Blanta sind aus Sicherheitsgründen außer Betrieb. Die Schule in Atareb ist auch geschlossen. Medical Point in Khan Alassal liegt bei den Assad-Truppen und ist für unsere Arbeit nicht zugänglich.

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern und Witwen** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idlib) unter dem Aspekt „Menschen ermöglichen in ihrer Heimat zu bleiben“:

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Waisen- und Halbwaisenkinder sowie Witwen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisenkinder oder an die Betreuer der Waisenkinder erfolgt
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmäßig zum Monatsanfang erfolgt.

Diese Familien sind nicht mehr in ihren Dörfern sondern auf der Flucht in den Norden von Idlib und Aleppo.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2020

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	9.565,-	130 + 25 Witwen	360
Februar	9.570,-	130 + 25 Witwen	360
März	9.570,-	131 + 25 Witwen	363
April	9.670,-	133 + 25 Witwen	366
Mai	9.670,-	133 + 25 Witwen	366

Lindau, im Mai 2020

Projektleiter: Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskundige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire) Hanna Jallouf (Qnaiya)

Alle Formulare der Familien mit dem Fingerabdruck der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Merkblätter gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

DE69773501100038097523

SEPA-Überweisung €

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

BIC

DE

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent